

L 7524-57	3	W Dornstadt	111 ha
Oberer Massenkalk		Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}	
<u>{0,5–5,0 m}</u> {> 100 m}		Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe 610 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalkstein; massig, braun, grau, z. T. rötlich, stellenweise cremefarben bis weiß, z. T. stylolithisch, schwammführend, glatte Bruchflächen, hart, splittrig brechend.</p> <p>vereinfachtes Profil: (in Anlehnung an GK 25v, Bl. 7525 Ulm-NW und Geländebefund) 610 – 605 m NN Alblehm, Süßwasserkalksteine der Unteren Süßwassermolasse (tUS) 605 – 400 m NN Kalkstein; massig (Oberer Massenkalk (joMo), Unterer Massenkalk (joMu)) < 400 m NN Kalkmergelsteine der Lacunosamergel-Formation (ki1)</p> <p>Tektonik: Die ungestörte Schichtenfolge ist flach (ca. 1–1,5°) nach Südosten geneigt.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Massenkalksteine besitzen eine Gesamtmächtigkeit von vermutlich weit über 100 m. Nach unten wird die nutzbare Mächtigkeit vom Grundwasserspiegel begrenzt, der im Bereich des Vorkommens in einem Niveau von ca. 525 m NN angetroffen wird. Daraus resultiert eine nutzbare Gesamtmächtigkeit von max. 85 m (höchste Erhebung ca. 610 m NN). Aufgrund des relativ geringen Reliefs müßte die Gewinnung der Kalksteine in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau erfolgen.</p> <p>Abraumverteilung: Das Vorkommen wird nach Geländebefund und der GK 25v, Bl. 7525 Ulm-NW teilweise von quartärzeitlichem Alblehm und geringmächtigen Ablagerungen tertiärzeitlicher Süßwasserkalksteine bedeckt. Die Gesamtmächtigkeit des Abraums beträgt vermutlich durchschnittlich 0,5–5 m.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-30.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die Fläche wird im Norden und Osten von den Ortschaften Tomerdingen bzw. Dornstadt begrenzt. Im Süden verläuft die Autobahn (A8). Im Südwesten treten zahlreiche Dolinen auf.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Literatur und Kartenmaterial vgl. Flächenbeschreibung L 7524-56. Mit Ausnahme der Ergebnisse der Oberflächenkartierung sind keine Informationen über Gesteinbeschaffenheit bzw. den nutzbaren Anteil der Massenkalksteine vorhanden. Die Ausweisung erfolgt unter der Annahme eines relativ homogenen Massenkalkkörpers in Normalfazies ohne stärkere Verkarstungs- und Umwandlungserscheinungen der Gesteine.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets.</p> <p>Zusammenfassung: Die Gesamtmächtigkeit der Massenkalksteine beträgt vermutlich über 100 m, über der Grundwasseroberfläche ca. 85 m. Die Gewinnung der Gesteine sollte in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau erfolgen. Die massigen Kalksteine eignen sich prinzipiell gut für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag. Informationen über die Gesteinsbeschaffenheit der Abfolgen liegen mit Ausnahme der Ergebnisse der Oberflächenkartierung jedoch nicht vor.</p>			